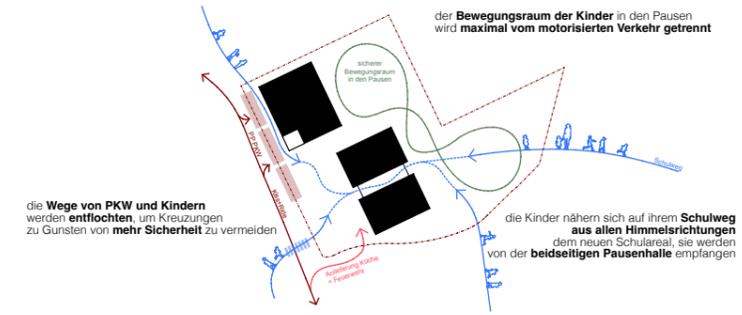




VISUALISIERUNG VORPLATZ . DIE BEIDEN SCHULBAUTEN ERMÖGLICHEN DUCHBLICKE IN DIE WEITE



SCHEMA ERSCHLISSUNG UND WEGENETZ

**SITUATION**

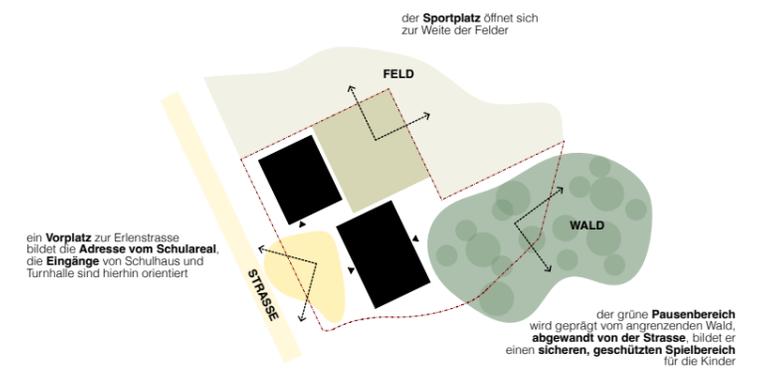
Die Gemeinde Oberglatt wächst seit Jahren stetig und benötigt für die steigenden Schülerzahlen in Zukunft zusätzlichen Raum für Primarschüler, sowie eine Sporthalle. Dem Lehrplan 21 folgend, wird eine Tagesschule entstehen, in der Unterricht und Betreuung zu einem ganztägigen Tagesangebot verschmelzen. Das Grundstück an der Erlenstrasse liegt zwischen den beiden Ortsteilen Oberglatt, welche durch einen Wald und landschaftliche Felder getrennt voneinander liegen. Die Adresse, Vorfahrt und Anlieferung der Schule bildet die Erlenstrasse. Die zukünftigen SchülerInnen nähern sich allerdings aus allen Himmelsrichtungen fussläufig der neuen Schule. Die Eingänge des Primarschulhauses empfangen die SchülerInnen daher auf beiden Seiten des Gebäudes und leiten in das verbindende Entree im Inneren über.

**IDEE UND STÄDTEBAU**

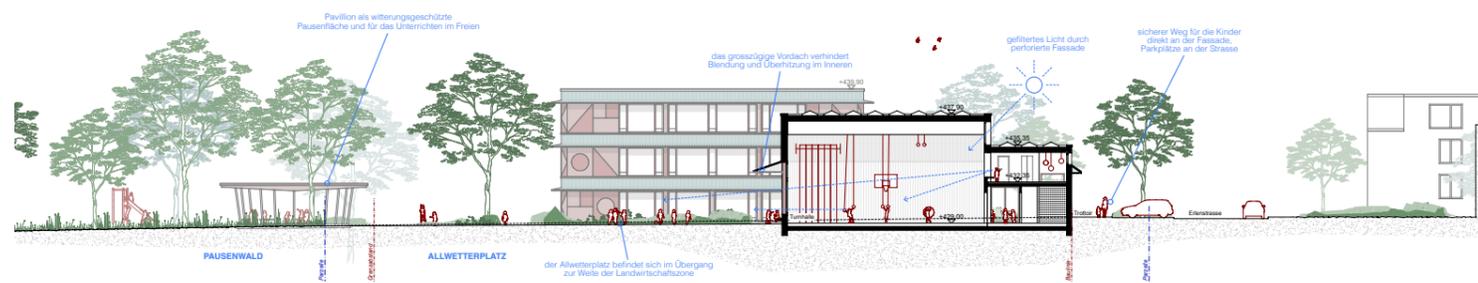
Das gewünschte Programm der Schule wird auf zwei Baukörper aufgeteilt, die jeweils ideal auf ihre Nutzung zugeschnitten sind. Die niedrigere Turnhalle und das dazu versetzt angeordnete, höhere Schulhaus mit Betreuung bilden eine Trogge an Aussenräumen. Der adressbildende Vorplatz der Schule im Süd-Westen mit den Eingängen zum Schulhaus und zur Sporthalle; die grosse, freie Fläche des Allwetterplatzes in Verlängerung der Turnhalle im Osten mit Weiblick über die Felder; der baumbestandene, geschützte Pausenbereich mit Schülereingang im Osten, der mit dem angrenzenden Wald spielt. Da zu erwarten ist, dass die Schülerzahl auch in Zukunft noch weiter ansteigen wird, ist die Erweiterung des Schulraums entscheidend. Um den Landverbrauch gering zu halten und die Aussenräume für die steigende Schülerzahlen nicht zu mindern, wird ein kompaktes, dreigeschossiges Volumen als Holzmodulbau vorgeschlagen, welches in die Höhe erweitert werden kann. Der Holzmodulbau ist wirtschaftlich attraktiv und ermöglicht ein maximales Mass an Vorfabrikation im Werk, was eine Aufstockung in extrem kurzer Bauzeit ermöglicht. Je nach Bedarf kann eine Aufstockung um ein oder zwei Geschosse auch etappiert werden. Begrenzendes Mass wird die neue Zonenordnung mit einer max. Gebäudehöhe von 20m sein.

**FREIRAUM UND ERSCHLISSUNG**

Durch die Setzung des neuen Schulhauses und der Turnhalle gliedert sich der Freiraum in drei Bereiche: die Vorzone zur Erlenstrasse, der Sportplatz im Norden und der Pausenwald im Osten. Mit der durchlässigen Gestaltung des Areals wird das Projekt dem Umstand gerecht, dass die Schüler aus allen Richtungen zur Schule kommen. Als alles verbindendes Element verwebt die Bepflanzung das Schulareal zu einem Ganzen. Die Vorzone an der Erlenstrasse ist der Ankrutort und die Adresse des Schulareals. Hier sind die Parkplätze und die kiss-and-ride Zone angeordnet. Baumbestandene chaussierte Plätze und ein Brunnen markieren den Ankrutplatz des neuen Schulgebäudes. Nördlich des Schulgebäudes liegt der Allwetterplatz. Die Sitzstufen im Norden bilden den topographischen Übergang zur Reservezone und bietet die Möglichkeit sich zu versammeln oder das Treiben auf dem Sportplatz zu beobachten. Das Zentrum im Pausenwald ist der grosse Pavillon. Dieser dient als Schutz vor Sonne und Regen, ist aber auch für Unterricht im Freien, Aufführungen oder ein kleines Fest nutzbar. Unter dem Blätterdach der Bäume können sich die Schulkinder in den verschiedenen Nischen zum Spielen und Entdecken treffen. Sitzhocker in diesen Nischen und die auf dem Areal verteilten Holzdecks bieten auch die Möglichkeit Unterricht oder Gruppenarbeiten im Freien abzuhalten. Das Thema des Pausenwaldes mit seinen Strüchern und dem Krautraum, der sich aus dem angrenzenden Wald herleitet, bietet nicht nur den Schulkindern einen erlebnisreichen Pausenraum, sondern leistet auch einen wichtigen Beitrag zur Biodiversität auf dem Schulareal. Durch die viele sickerfähigen Beläge fällt in der Umgebung nicht viel Wasser an und das Dachwasser kann über die Heckenkörper versickert werden. So wird auch dem Schwammstadtprinzip Rechnung getragen.



SCHEMA AUSSENRAUM



QT . QUERSCHNITT TURNHALLE UND ANSICHT NORD SCHULHAUS 1:200



LT . LÄNGSSCHNITT TURNHALLE MIT ANSICHT WEST SCHULHAUS 1:200